

KZ 35

TECHNISCHES DATENBLATT

Grundputz auf Zement- und Puzzolanbasis mit wasserabweisendem Zusatz für den Sockelbereich, für außen und innen



Innen-/Außenbereich



Sackware



Handverarbeitung



Sprühverfahren

Zusammensetzung

KZ 35 ist ein Trockenmörtel bestehend aus speziellen sulfatbeständigen Zementen, aus Puzzolan, klassifizierten Sanden, wasserabweisendem Material und spezifischen Zusatzstoffen für die bessere Verarbeitung und Haftung.

Lieferung

- In feuchtigkeitsgeschützten Spezialsäcken zu ca. 25 kg

Verwendung

KZ 35 wird verwendet als Grundputz im Sockelbereich auf Ziegelmauerwerken, Fertigbetonblöcken, Rohbeton usw., und zwar auch bei Spuren von Sulfatvorkommen im Mauerwerk. Bei besonderen Untergründen sind die jeweiligen Herstelleranleitungen zu beachten. KZ 35 gilt als idealer Putzgrund für das nachfolgende Auftragen mineralischer Strukturdeckputze.

Untergrundvorbereitung

Das Mauerwerk muss frei von Staub, Schmutz, Salzausblühungen usw. sein. Eventuelle Öl-, Fett-, Wachsrückstände usw. müssen präventiv entfernt werden. Glatte Betonoberflächen müssen trocken sein und werden mit einem Haftbewurf wie beispielsweise SP 22 vorbehandelt.

Verbindungsstellen verschiedener Bauelemente sind mit einem alkalibeständigen Glasfasergewebe zu bewehren; das Gewebe darf nicht direkt auf dem Mauerwerk angebracht, sondern muss in die Putzoberfläche eingebettet werden. Um eine gute Putzqualität zu erreichen und übertriebenen Materialverbrauch zu vermeiden, sollte das Mauerwerk besonders sorgfältig errichtet werden; Ziegelfugen müssen ordnungsgemäß aufgefüllt, Löcher und Risse im Mauerwerk vor dem Verputzen geschlossen werden. Tür- und Fensterzargen dürfen nur wenige mm vorstehen. Um die Lotung der Wandflächen einzuhalten empfiehlt es sich, in Ecken und an Kanten Kantenschutzleisten oder Eckschienen, sowie an Wandflächen vertikale Putzleisten anzubringen.

Verarbeitung

KZ 35 wird von Hand oder mit Putzmaschinen des Typs FASSA, PFT, PUTZKNECHT, PUTZMEISTER, TURBOSOL o.ä. verarbeitet. Wird einschichtig bis zu einer maximalen Schichtstärke von 20 mm von unten nach oben aufgespritzt; anschließend wird mit einer h- oder Spitzkartätsche in horizontaler und vertikaler Richtung bis zum Erhalt einer planebenen Oberfläche abgezogen.

Bei der Handverarbeitung das Produkt in die entsprechende Mengen sauberen Wassers schütten (Angaben im Technischen Datenblatt) und in gewöhnlichen Betonmischern anrühren, kleinere Mengen von Hand oder mit dem Rührquirl. Die Mischzeit darf höchstens 3 Minuten betragen. Nach dem Anmischen mit Wasser ist der Mörtel innerhalb von 2 Stunden zu verarbeiten. Die Oberflächenbearbeitung des Grundputzes (Verreiben, Abkratzen usw.) wird je nach Umgebungsbedingungen und Art der Oberfläche 1,5 bis 4 Stunden nach dem Auftragen vorgenommen. Im Außenbereich ist die Putzoberfläche mit dem Plastik- oder Holzreibbrett nachzuarbeiten, um eine homogene und kompakte Oberfläche zu erhalten.



Hinweise

- Der frische Putz ist vor Frost und vor rascher Austrocknung zu schützen. Da die Putzerhärtung vom hydraulischen Abbinden des Zements abhängt, empfiehlt sich für die Verarbeitung und gute Erhärtung eine Mindesttemperatur von +5° C. Unterhalb dieses Wertes würde sich das Abbinden übermäßig verzögern, unter 0° C wäre der frische oder auch noch nicht vollständig erhärtete Mörtel dem Zersetzungsprozess durch Frost ausgesetzt.
- In den Sommermonaten sollten jene Putzflächen, die der Sonneneinstrahlung ausgesetzt sind, auch noch einige Tage nach dem Auftragen benetzt werden.
- Bei speziellen Untergründen (Holz-Zement-Paneele, Gewebe, einige Arten von wärmedämmendem Mauerwerk usw.) können wir keine rissfreie Putzoberfläche zusichern. Unser Technischer Kundendienst steht Ihnen zur Verfügung und empfiehlt Ihnen die jeweilige Verfahrensweise, um derartige Vorkommnisse einzuschränken. Es wird jedenfalls empfohlen, den Herstelleranleitungen des jeweiligen Untergrundes zu folgen.
- Bei Renovierungsarbeiten mit heterogenen Untergründen und unterschiedlichen Putzmörtelschichtstärken wenden Sie sich, für den am besten geeigneten Verarbeitungszyklus, an unseren Technischen Kundendienst.
- Farbanstriche, Wandverkleidungen, Tapeten usw. sind erst nach vollständiger Austrocknung und Aushärtung der Putze aufzubringen.
- Nach dem Auftragen müssen die Räume bis zur vollständigen Austrocknung entsprechend belüftet werden. Starke Temperaturschwankungen durch das Beheizen der Räume sind zu vermeiden.
- Der Auftrag des Produktes mit Schichtstärken über 20 mm schließt das Auftreten von Rissbildungen oder ein Ablösen desselben nicht aus, selbst wenn der Untergrund optimal vorbereitet wurde.

KZ 35 ist im Originalzustand ohne Beigabe von Fremdstoffen zu verwenden.

Lagerung

Im Trockenem nicht länger als 12 Monate lagern. Wenn das Produkt abgelaufen ist, muss es gemäß den geltenden Vorschriften entsorgt werden.

Qualität

KZ 35 wird im hauseigenen Labor gründlich und fortlaufend kontrolliert. Die verwendeten Rohstoffe werden sorgfältig ausgesucht und einer strengen Prüfung unterzogen.

Technische Daten

Spezifisches Gewicht	ca. 1.400 kg/m ³
Mindestschichtstärke	10 mm
Korngröße	< 1,5 mm
Anmachwasser	22-24%
Ergiebigkeit	ca. 15 kg/m ² mit 10 mm Schichtstärke
Festmörtelrohichte	ca. 1.630 kg/m ³
Druckfestigkeit nach 28 Tagen (EN 1015-11)	ca. 10 N/mm ² (CSIV: > 6 N/mm ²)
E-Modul nach 28 Tagen	9.000 N/mm ²
Dampfdiffusionswiderstandszahl (EN 1015-19)	$\mu \leq 14$ (Messwert)
Koeffizient für die kapillare Wasseraufnahme (EN 1015-18)	W2 $c \leq 0,20 \text{ kg/m}^2 \cdot \text{min}^{0,5}$
Wärmeleitfähigkeit (EN 1745)	$\lambda = 0,64 \text{ W/m} \cdot \text{K}$ (Tabellenwert)
Entspricht der Norm EN 998-1	GP-CSIV-W2
Recycling-/Wiedergewehrten/Nebenproduktinhalten	Das Produkt enthält Recyclingprodukte/wiederverwertete Produkte/Nebenerzeugnisse. Die entsprechende Erklärung ist auf Anfrage erhältlich.

Die angeführten Angaben beziehen sich auf Laborversuche; beim praktischen Baustellengebrauch könnten sie sich je nach Anwendungsbedingungen erheblich verändern. Der Anwender hat auf jeden Fall die Eignung des Produkts für den vorgesehenen Verwendungszweck zu überprüfen und trägt für die sich aus dem Gebrauch ergebenden Folgen die alleinige Verantwortung. Die Firma Fassa behält sich das Recht vor, technische Abänderungen ohne jegliche Vorankündigung vorzunehmen.

Technische Spezifikationen in Hinblick auf den Gebrauch der Produkte von Fassa Bortolo im Struktur- oder Brandschutzbereich sind nur dann von offiziellem Charakter, wenn sie vom "Technischen Kundendienst" und von der "Forschungsentwicklung und Qualitätssicherung" Fassa Bortolo erteilt werden. Sofern erforderlich, wenden Sie sich an den Technischen Servicedienst des jeweiligen Landes (IT: area.technica@fassabortolo.com, ES: asistencia.technica@fassabortolo.com, PT: asistencia.technica@fassabortolo.com, FR: bureau.technique@fassabortolo.fr, UK: technical.assistance@fassabortolo.com).

Es wird daran erinnert, dass laut den geltenden Rechtsvorschriften für obgenannte Produkte eine Beurteilung von Seiten der beauftragten Fachperson erforderlich ist.